Der Rote Löwe mit der Roten Sonne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **83 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-974683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Rote Löwe mit der Roten Sonne

Ein schreitender Löwe, hinter dem eine Sonne aufsteigt ist das Zeichen der Organisation, die im Iran das Rote Kreuz darstellt und die im November Gastgeberin der 22. Internationalen Rotkreuzkonferenz und weiterer damit in Zusammenhang stehender Tagungen war. Das Sinnbild des Roten Löwen mit der Roten Sonne bildet eine Ausnahme und ist einzigartig in der Geschichte des Roten Kreuzes, wie auch einige der Tätigkeiten dieser Gesellschaft einzigartig sind.

Die nationale Gesellschaft des Irans hat seit ihrer Gründung im Jahre 1923 stets das Wohlwollen und die Unterstützung des Kaiserhauses genossen. Heute steht Prinzessin Chams Pahlavi, eine sehr aktive Präsidentin, an der Spitze der Organisation, die 54 173 erwachsene Mitglieder zählt, welchen sich 158 246 jugendliche Mitglieder anschliessen.

Im Laufe der vergangenen fünfzig Jahre hat die Gesellschaft des Roten Löwen mit der Roten Sonne einen Gesundheitsdienst und Katastrophendienst aufgebaut, die so grosszügig und ausgedehnt sind, dass Leistungen erbracht werden, die in manchen andern Staaten verschiedenen Ministerien übertragen sind, das heisst den Behörden obliegen.

Regierungsspitäler werden Rotkreuzspitäler

Es ist gewiss nicht selten, dass nationale Rotkreuzgesellschaften eine Pionierrolle übernehmen und mit Erfolg Aufgaben ausführen, die nachher von den Behörden weitergeführt werden. Im Iran aber ist das Gegenteil eingetreten: Der Schah war so tief beeindruckt von dem durch die Gesellschaft geschaffenen Spitalnetz, dass er ein kaiserliches Dekret erliess, gemäss welchem die Verwaltung aller jener Spitäler, die vom Gesundheitsministerium abhingen, der Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne übertragen wurde. Vorher hatte die Gesellschaft 96 eigene Spitäler mit 4755 Betten betrieben. Mit den 120 Regierungsspitälern, die dazu kamen, verwaltet sie nun 216 Krankenanstalten, die im ganzen Lande verteilt sind. Zudem setzt sie ein Programm für den Bau kleiner medizinischer Zentren fort, die im Laufe des letzten Jahres die Spitalkapazität des Landes um 600 Betten erhöhten.

Ein schwimmendes Spital

Ausser durch die traditionellen Spitäler sorgt die Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne noch auf eine weniger übliche Art für die medizinische Betreuung der Bevölkerung. Sie ist besonders stolz auf ihr «schwimmendes Spital», ein Schiff von 1600 Tonnen, das einen vollständigen medizinischen Dienst für die Bewohner der Inseln im Persischen Golf erlaubt. Das mit Mitteln der Gesellschaft erbaute schwimmende Spital – es kam auf umgerechnet rund 8 900 000 Franken zu stehen – ist mit den wichtigsten Spitalinstallationen ausgerüstet, inbegriffen Operationssäle, und weist 40 Betten auf. Es besitzt einen eigenen Stromerzeuger und eine Meerwasser-Entsalzungsanlage; eine Schaluppe dient der Verbindung mit dem Land. Dank dem Spitalschiff erübrigt sich nach Ansicht der Gesellschaft die Schaffung von Polikliniken oder anderen festen Einrichtungen in dieser Gegend.

Die Iranier können auf den ärztlichen Dienst des Roten Löwen mit der Roten Sonne zählen, selbst wenn sie sich ausserhalb der Landesgrenzen aufhalten. Jedes Jahr zur Zeit der grossen Pilgerzüge nach den heiligen Stätten des Islam entsendet die Gesellschaft ein Feldspital mit 100 Betten und mehrere mobile Kliniken nach Mekka und anderen Wallfahrtsorten.

Die Ausbildung des Pflegepersonals

Ein immer grösserer Anteil des Pflegepersonals in den Spitälern des Roten Löwen mit der Roten Sonne ist in den eigenen Schulen der Gesellschaft ausgebildet worden. Zur Zeit betreibt sie eine Schwesternschule, eine Hebammenschule und zwölf Schulen für Hilfspflegepersonal. Bis heute wurden mehr als 700 diplomierte Krankenschwestern und 1500 Hilfsschwestern und -pfleger in ihren Schulen ausgebildet. Der weitere Ausbau ist geplant.

Gut gewappnet für den Katastrophenfall

Für die täglichen Bedürfnisse der Bevölkerung auf sanitätsdienstlichem Gebiet ist also durch die nationale Gesellschaft gut gesorgt, sie muss aber auch für den Fall von Naturkatastrophen gewappnet sein, die zwar überraschend aber nie ganz unerwartet eintreten, denn der Iran befindet sich genau innerhalb jenes Gürtels auf unserem Globus, wo sich immer wieder Erdbeben ereignen. Im Laufe der Jahrhunderte ist das Land viele Male von heftigen Erdbeben heimgesucht worden, die Zerstörungen und Tod verbreiteten. Um den Naturgewalten zu begegnen, hat der Rote Löwe mit der Roten Sonne einen Katastrophendienst organisiert, der in kürzester Zeit, innert weniger Stunden, jeden Winkel des Territoriums erreichen und mit Hilfsgütern versehen kann. Die Raschheit und Wirksamkeit der Hilfeleistung beruht in erster Linie auf dem Vorhandensein eines Funknetzes, Luft- und Strassentransportmitteln und Vorräten an Hilfsgütern, die in etwa einem Dutzend Lagerhäusern an strategischen Orten bereitgestellt sind. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von drei Flugzeugen und einem Helikopter und kann bei Bedarf weitere Transportmittel von der kaiserlichen Armee anfordern. Sie ist in der Lage, unmittelbar nach einer Katastrophe ein Feldspital mit 500 Betten einzurichten. Für die Pflege und den Betrieb stellen sich meistens genügend Freiwillige aus den 232 lokalen Sektionen zur Verfügung.

Die Schüler helfen mit

Die Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne beteiligt sich auch an den Anstrengungen zur nationalen Entwicklung und wendet in diesem Rahmen ihre Aufmerksamkeit je länger je mehr der Jugendarbeit zu. Vor allem Schüler der Primar- und Sekundarklassen werden in die Projekte für Gemeindearbeit einbezogen und erhalten Erste-Hilfe-Unterricht. Um ihre allgemeine Ausbildung zu fördern, hat die Gesellschaft begonnen, «Jugendzentren» einzurichten, von denen bereits 15 bestehen. Hier erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, ihren Interessen auf dem Gebiet der Kunst, der Literatur und des Sports nachzugehen; sie können auch Kurse für Erste Hilfe und für Katastrophenhilfe besuchen.

Die Mitglieder der Jugendorganisation des Roten Löwen mit der Roten Sonne stellten auch die grösste Zahl der Freiwilligen, die der Gesellschaft halfen, die etwa tausend Delegierten gebührend zu empfangen, die zu den Rotkreuzkonferenzen in die iranische Hauptstadt kamen.

(Aus «Panorama» 4, 1973)